



bmask

FEDERAL MINISTRY OF
LABOUR, SOCIAL AFFAIRS AND
CONSUMER PROTECTION

QUALITATIVES WACHSTUM – Produktivität, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Arbeitszeit

Johannes Schweighofer
Wien, Mai 2012

Inhalt

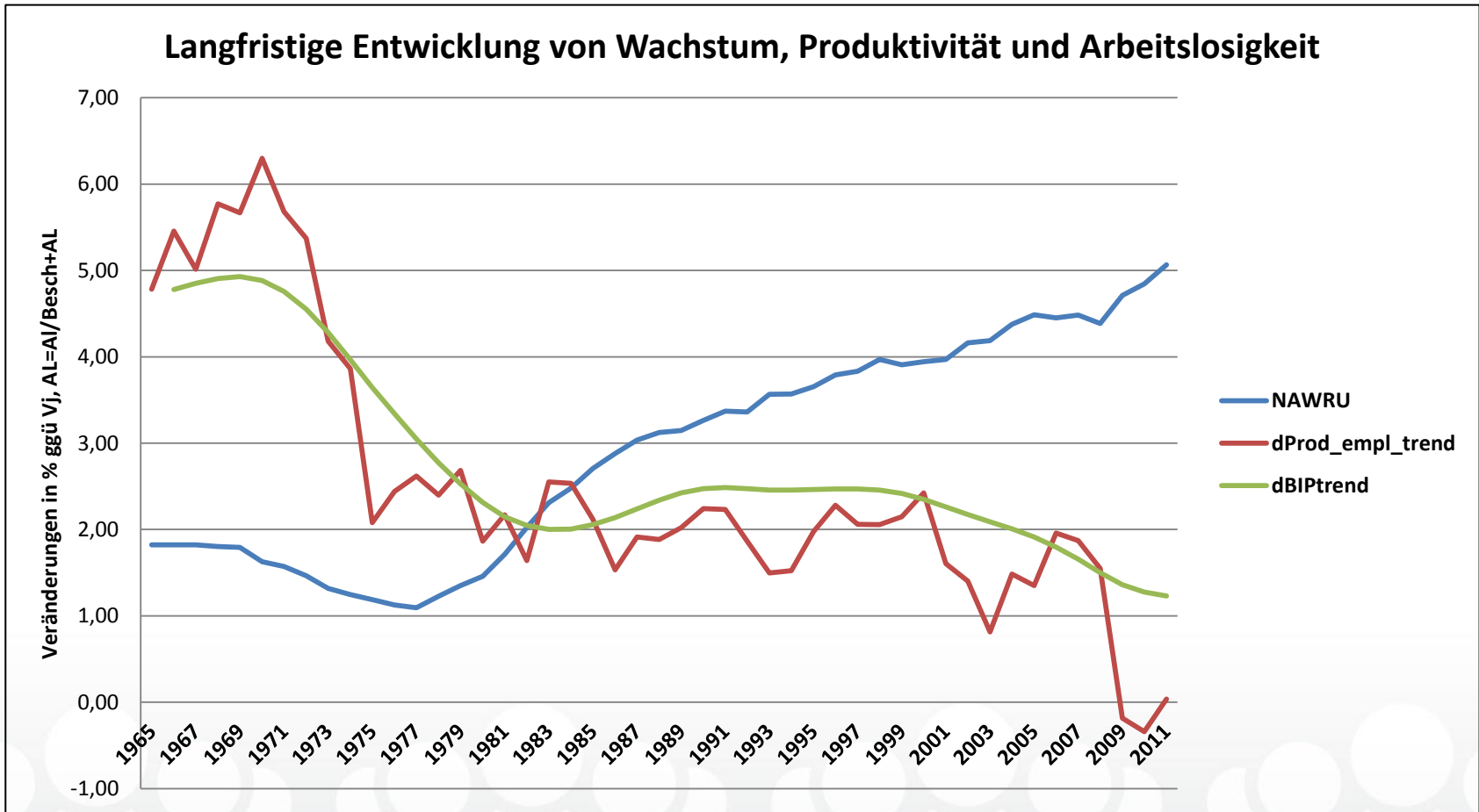
- Beschäftigungsintensität des Wachstums und Zusammenhang Beschäftigung und Arbeitslosigkeit: Österreich und andere Länder
- Produktivitätsentwicklung
- Verschiedene Wohlstandsmasse und Arbeitsmarktentwicklung;
- Arbeitszeit
- Schlussfolgerungen

Ausgangslage

- Keynes 1930: „**Three-hour shifts or fifteen-hour week may put off the problem for a great while.**“ J.M.Keynes, *The Economic Possibilities of our Grandchildren*, 1932
- BIP pro Kopf (1930-2011): + 660% (Maddison 2001)

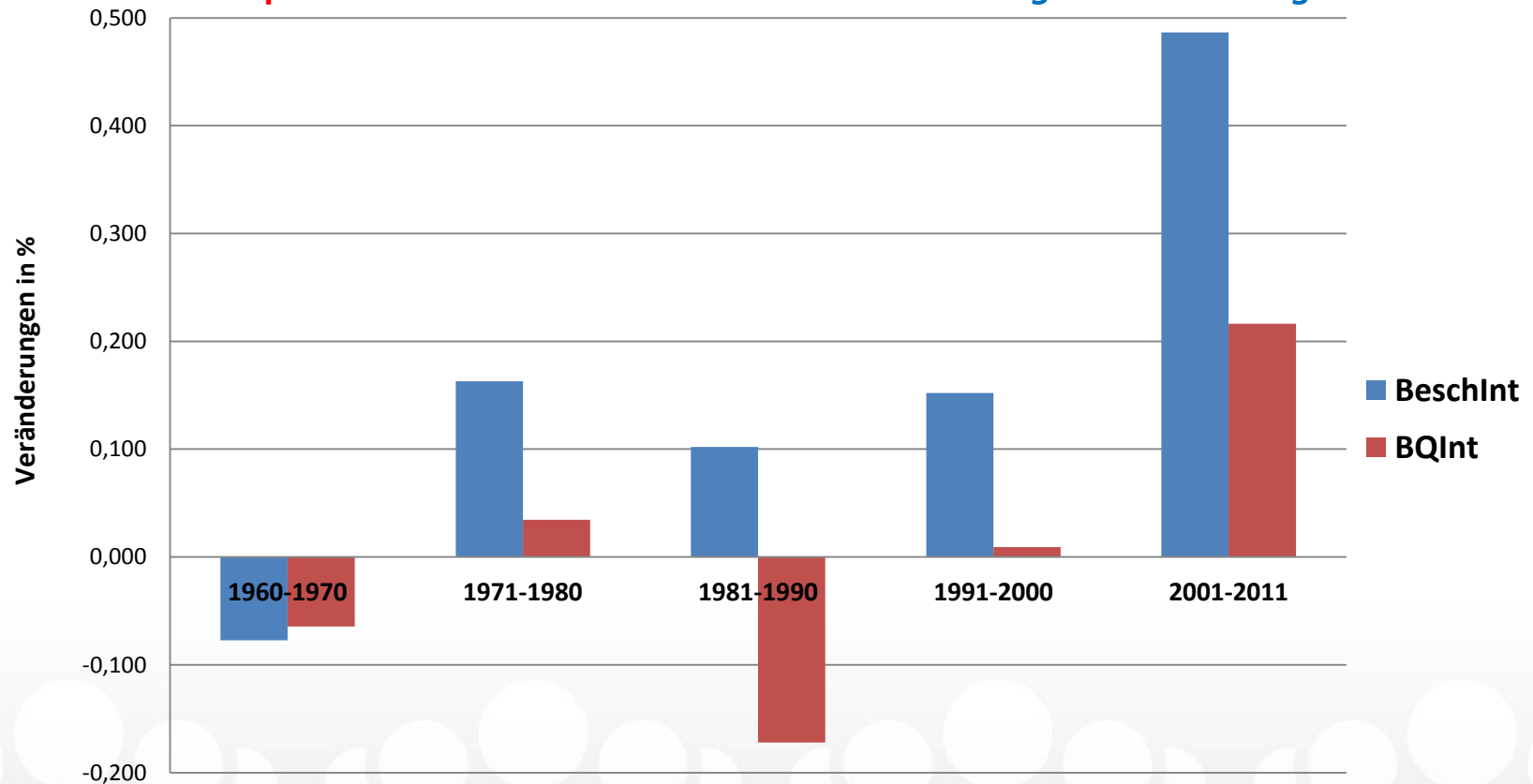
Entwicklung AZ und Wohlstand - in der langen Frist						
	Tages-AZ	Wochen-AZ	Urlaub	Lebens-AZ, Fakt. Pens.Alter	Arbeitsangebot-HH	Wohlstand BIP/Kopf (USA \$ 1990) (BIP-AUT, int.Mrd.US \$)
19. Jhdt (1820)	bis 16 h	80 h				500 (4)
1885	11 h	66 h			60 h	
1919	8 h	48 h				
1950	8 h	48 h	2 Wo		48 h	1200 (26)
um 1960	8 h	45 h	von 2 auf 3 Wo			
1970	8 h	43 h		61,3		
1975/77	8 h	40 h	auf 4 Wo			
1985	8 h	38,5 h (KV)	auf 5 Wo	58,1	70-75	
um 2005	8 h	38,5 h (KV)	auf 5 Wo	58,1	70-75	27000 (180)

Wachstum, Produktivität, AL (AUT)



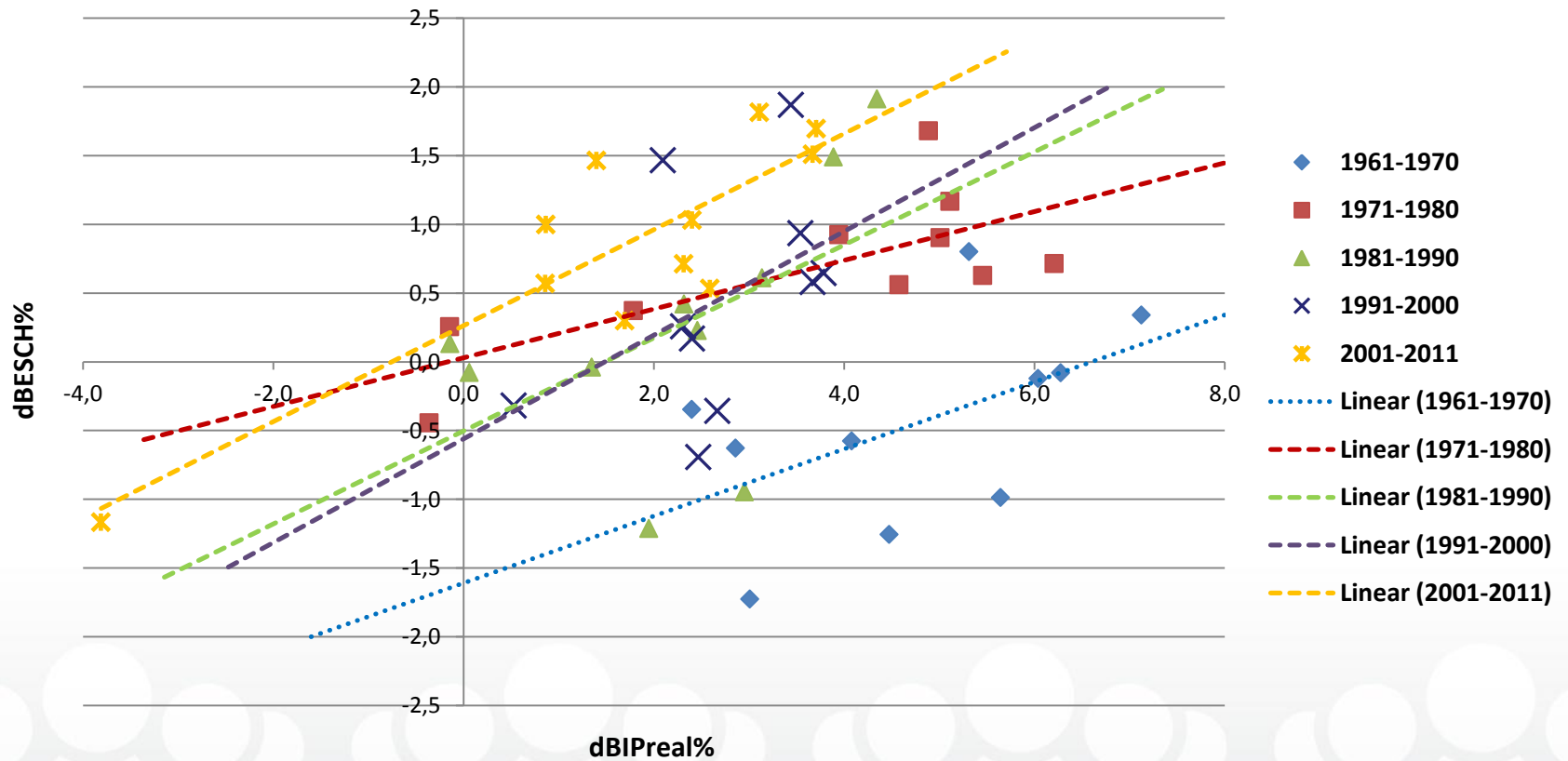
Beschäftigungsintensität – langfristig (AUT)

Längerfristige Veränderungen der Beschäftigung/Beschäftigungsquoten **pro**
Prozentpunkt BIP-Wachstum: Wird der Zusammenhang tatsächlich enger?

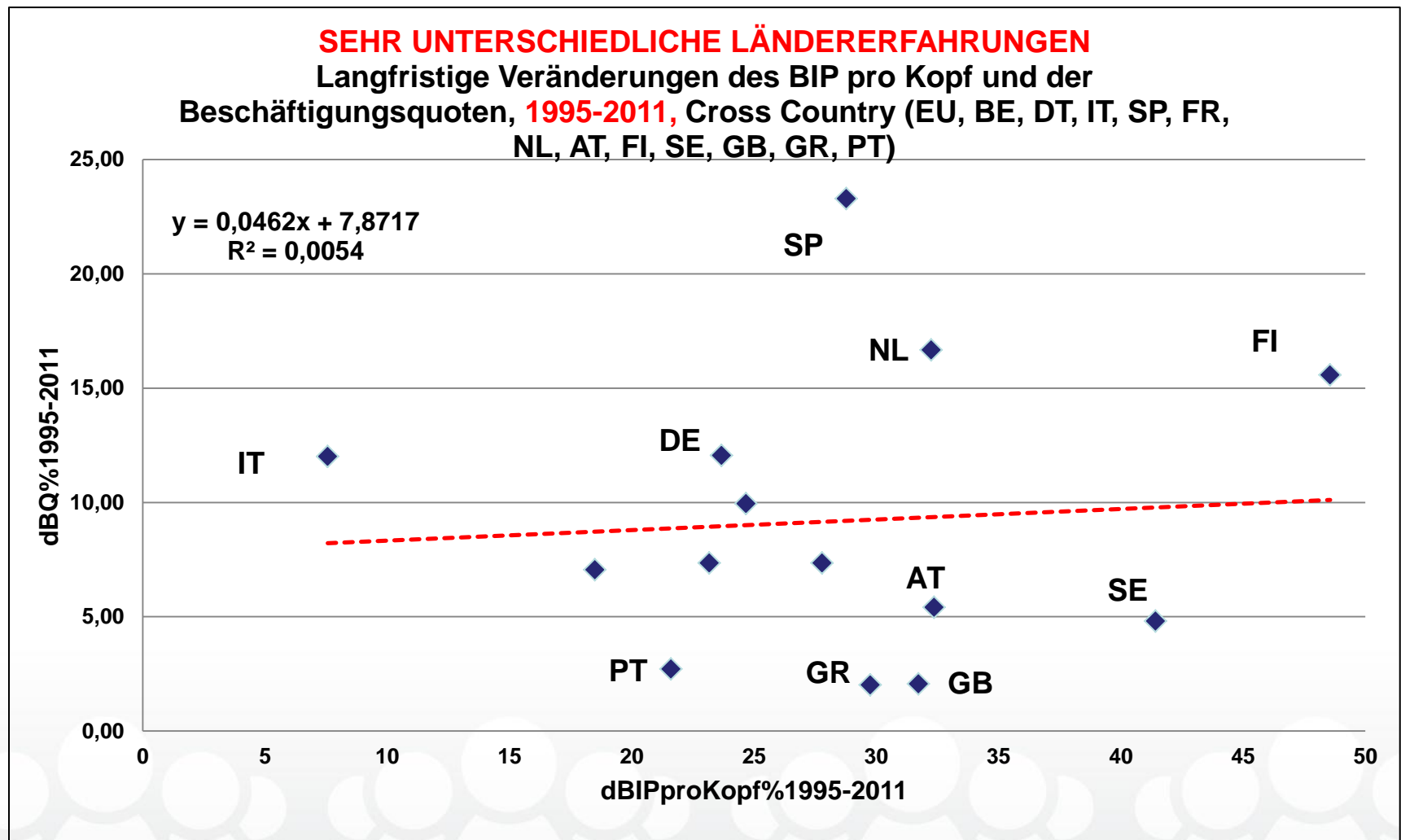


Beschäftigungsintensität – kurzfristig (AUT)

Kurzfristiger Zusammenhang von BIP-Wachstum und Beschäftigung in **ÖSTERREICH, 1961-2011, Stabile Relation?!**



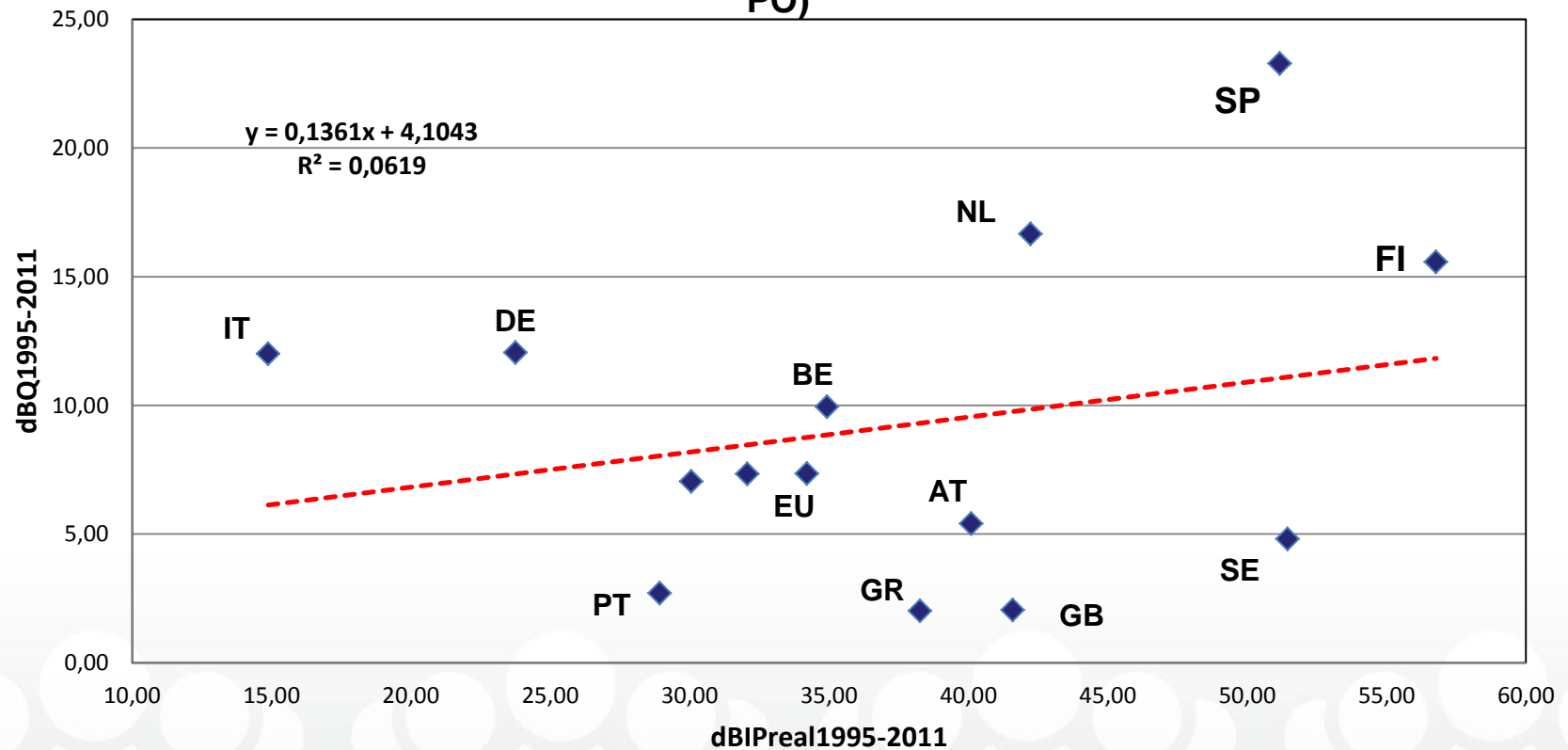
Beschäftigungsintensität – international (1)



Beschäftigungsintensität – international (2)

SEHR UNTERSCHIEDLICHE LÄNDERERFAHRUNGEN

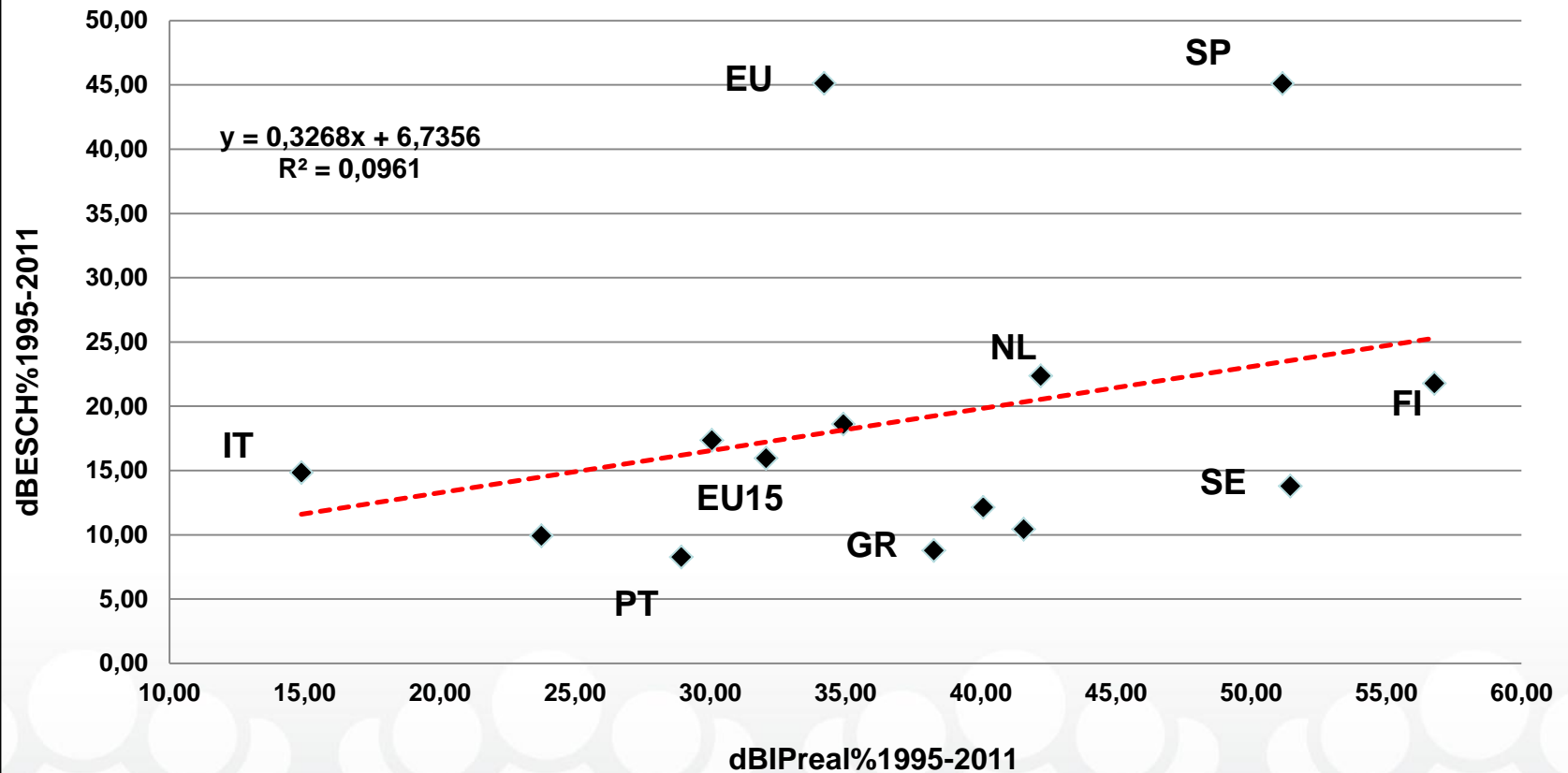
Langfristige Veränderung des kumulierten Wachstums des BIP und der BQ, 1995-2011, Cross Country (EU, BE, DT, SP, FR, IT, NL, AT, FI, SW, GB, GR, PO)



Beschäftigungsintensität – international (3)

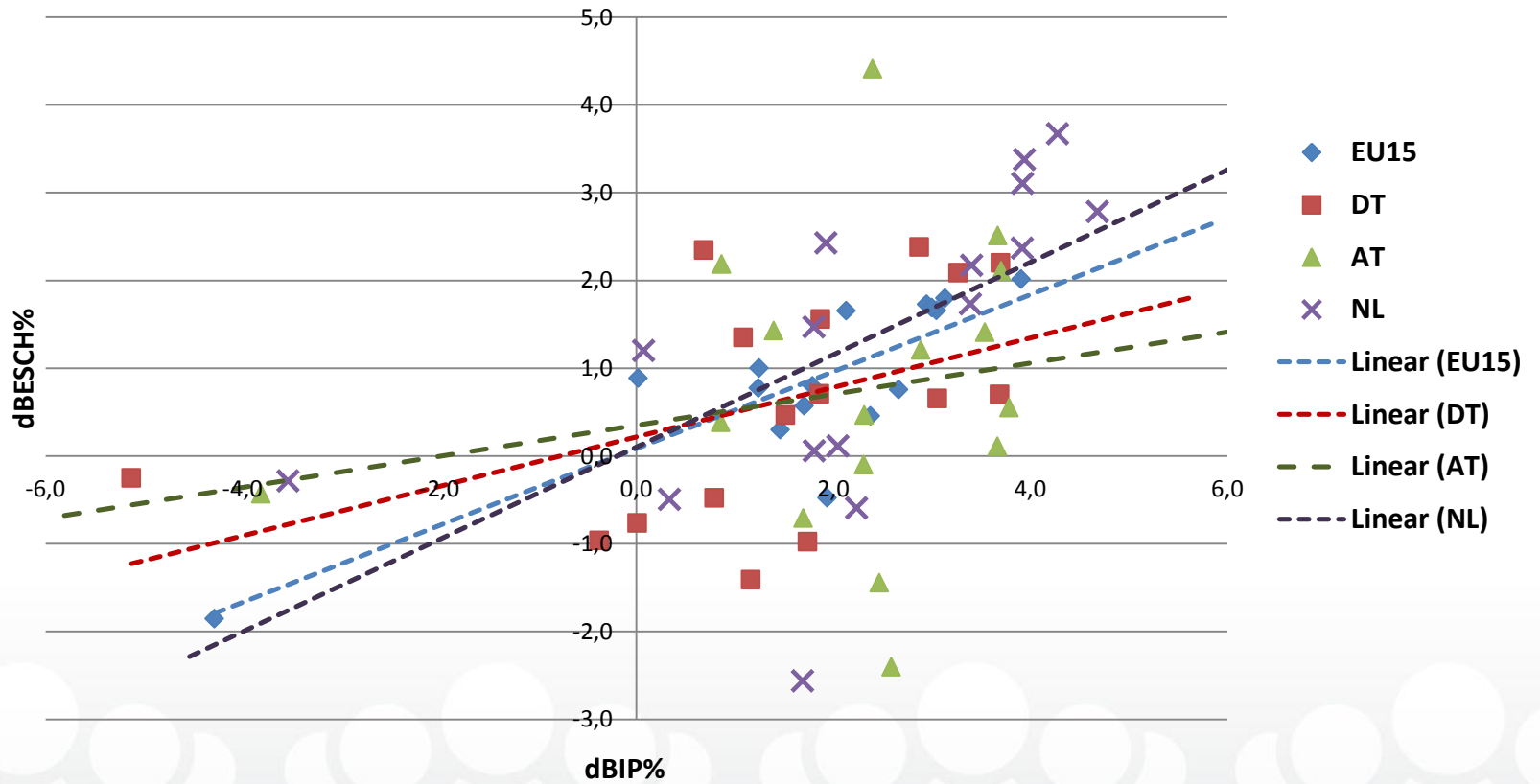
SEHR UNTERSCHIEDLICHE LÄNDERERFAHRUNGEN

Langfristige Veränderungen des realen BIP und der Beschäftigung, 1995-2011, Cross Country (EU, BE, DE, FR, SP, IT, NL, AT, PT, GR, FI, SE, GB)

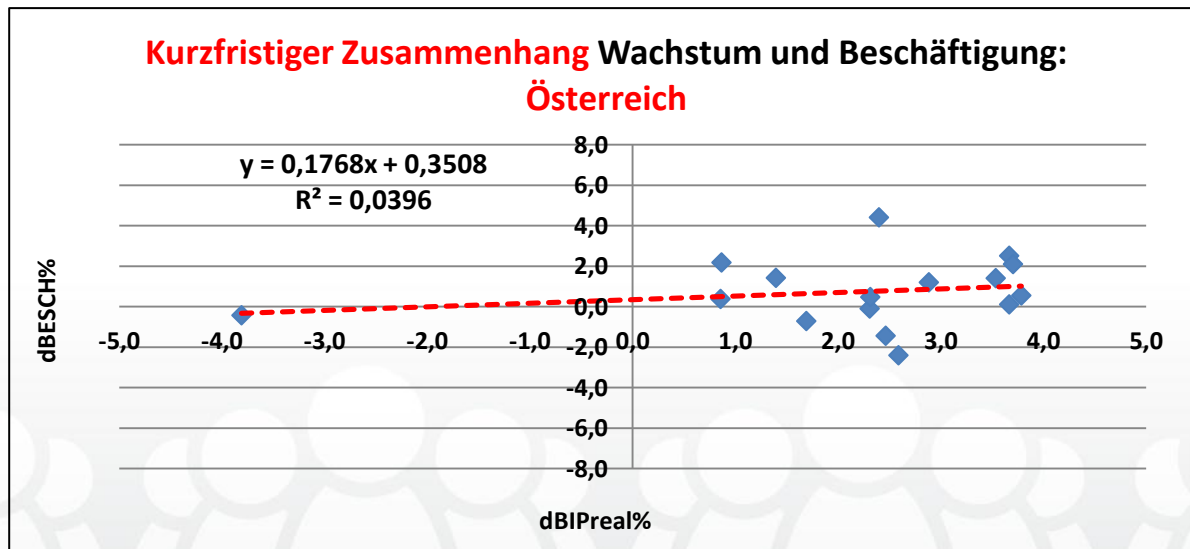
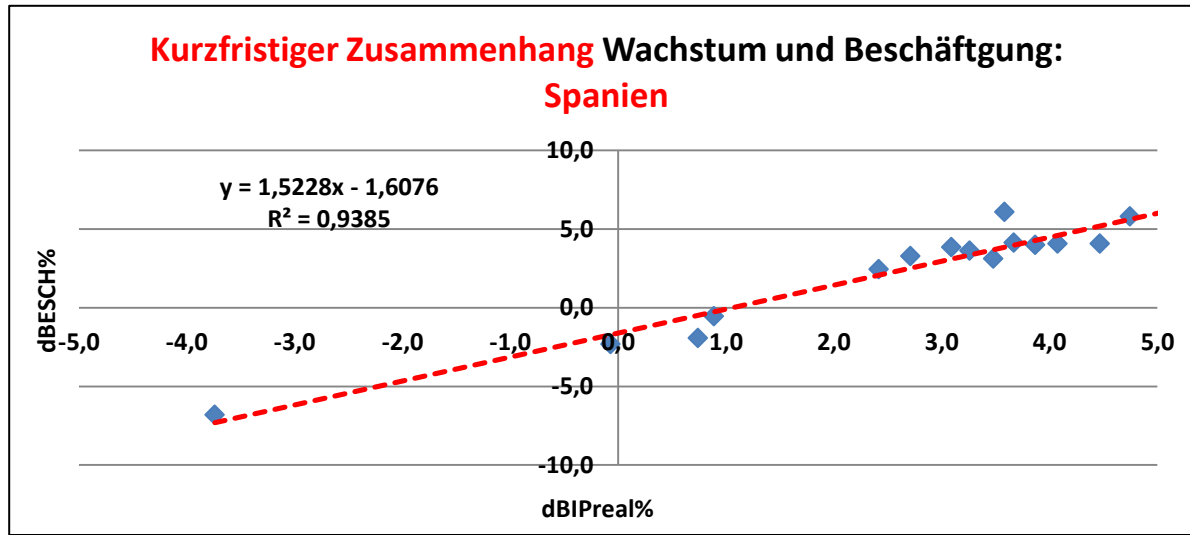


Beschäftigungsintensität – international (4)

Kurzfristiger Zusammenhang von Veränderungen des BIP und der Beschäftigung, 1996-2011, in EU15, DT, AT und NL



Beschäftigungsintensität – international (5)



Beschäftigungsintensität – international (5)

Die zyklische Reagibilität der Arbeitsmärkte									
	Beschäftigung zum BIP ¹⁾			Erwerbsbevölkerung zur Beschäftigung ²⁾			Okun'sches μ ³⁾		
	1969-1989	1989-2002	1996-2002 1996-2008 2001-2005	1969-1989	1989-2002	1996-2002 1996-2008 2001-2005	1969-1989	1989-2002	1996-2002 1996-2008 2001-2005
Belgien	0,53	0,50		0,16	-0,26		0,45	0,63	
Dänemark	0,57	0,80		0,18	0,48	0,53	0,47	0,42	
Deutschland	0,44	0,66		0,47	0,84	0,31	0,23	0,11	
Griechenland	-0,02	-0,10		1,16	1,38	1,65	0,00	0,04	
Spanien	0,83	1,20	1,02	0,35	0,28	0,44	0,54	0,86	0,57
Frankreich	0,45	0,70		0,28	0,15	0,12	0,33	0,60	
Irland	0,73	0,55	0,70	0,53	0,46	0,53	0,35	0,30	0,33
Italien	0,22	1,17		0,86	0,43	0,29	0,03	0,67	
Luxemburg	0,21	0,32		0,78	0,89	0,88	0,05	0,04	
Niederlande	0,51	0,67		0,65	0,40	0,54	0,18	0,40	
Österreich	0,46	0,63	0,53 0,58 0,84	0,82	0,83	0,56 0,54 0,50	0,09	0,11	0,23 0,27 0,42
Portugal	0,35	0,67	1,10	0,63	0,51	0,52	0,13	0,33	0,53
Finnland	0,63	0,88	0,94	0,35	0,28	0,36	0,41	0,63	0,60
Schweden	0,48	0,81	1,15	0,31	0,50	0,58	0,33	0,41	0,48
GB	0,55	0,85	1,01	0,36	0,42	0,59	0,35	0,49	0,41
EU-15	0,54	1,16	1,05	0,29	0,42	0,36	0,38	0,67	0,67
Euroraum	0,49	1,33	1,43	0,37	0,57	0,60	0,31	0,57	0,57
USA	0,58	0,51	0,55	0,29	0,29	0,38	0,41	0,36	0,34
Japan	0,16	0,57	0,65	0,82	0,78	0,78	0,03	0,13	0,14

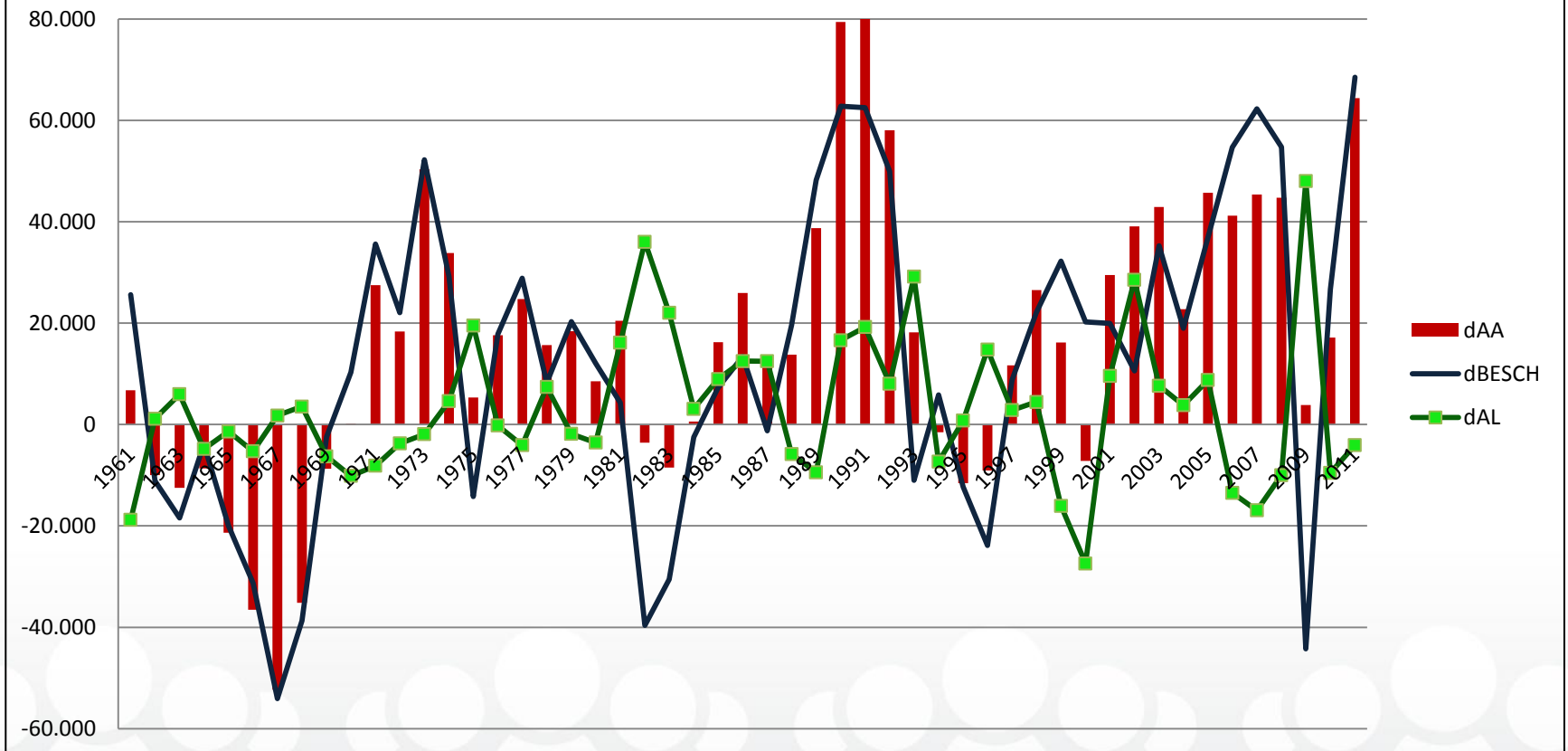
1) Der Koeffizient b in einer Regression $\langle \text{Abweichungen der Beschäftigung vom Trend} \rangle = \text{Konstante} + b \langle \text{BIP-Abweichung vom Trend} \rangle$, wobei die Trends mit Hilfe des Hodrick-Prescott-Filters mit für alle Länder identischen Glättungsfaktoren für Beschäftigung und BIP bestimmt wurden.

2) Der Koeffizient b in einer Regression $\langle \text{Abweichungen des Arbeitskräfteangebotes vom Trend} \rangle = \text{Konstante} + b \langle \text{Abweichung der Beschäftigungsnachfrage vom Trend} \rangle$, wobei die Trends mit Hilfe des Hodrick-Prescott-Filters mit für alle Länder identischen Glättungsfaktoren für Beschäftigung und BIP bestimmt wurden.

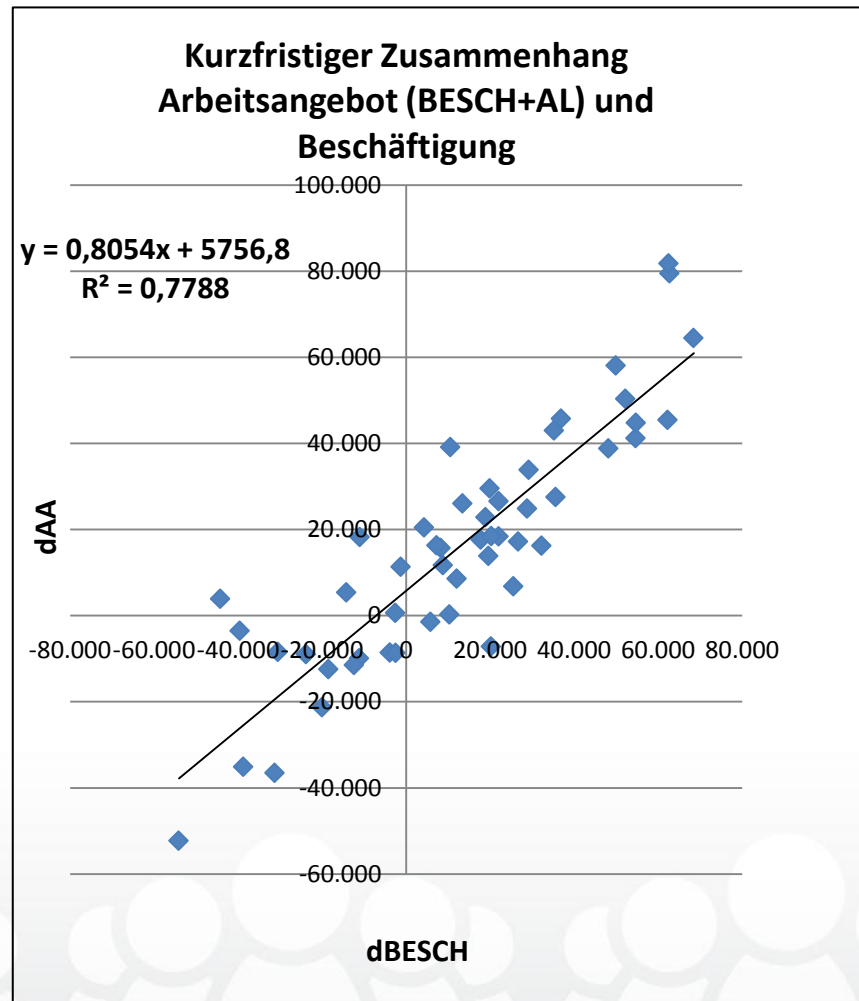
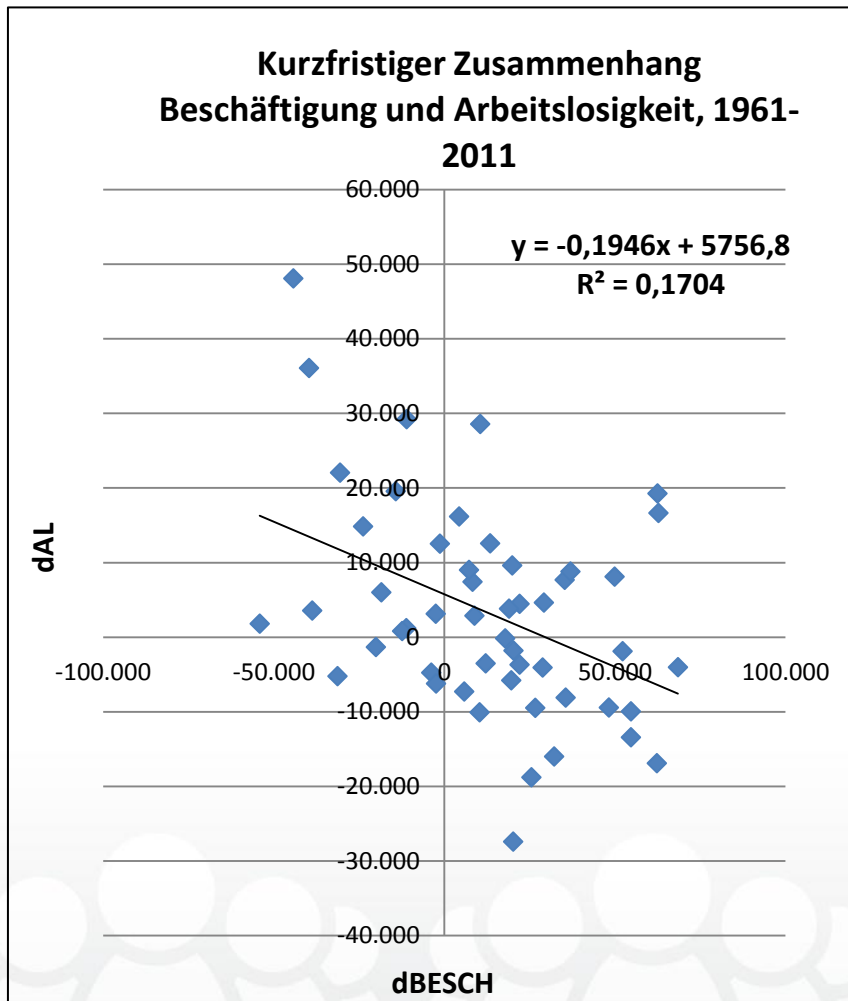
3) Geschätzte Okun-Koeffizienten, die aus der zyklischen Reagibilität der Beschäftigungsnachfrage auf Produktionsschwankungen (1) und der zyklischen Reagibilität des Arbeitsangebotes auf Beschäftigungsschwankungen (2), berechnet werden: $(1) * [1 - (2)]$.

Zusammenhang BESCH-AL (AUT, 1)

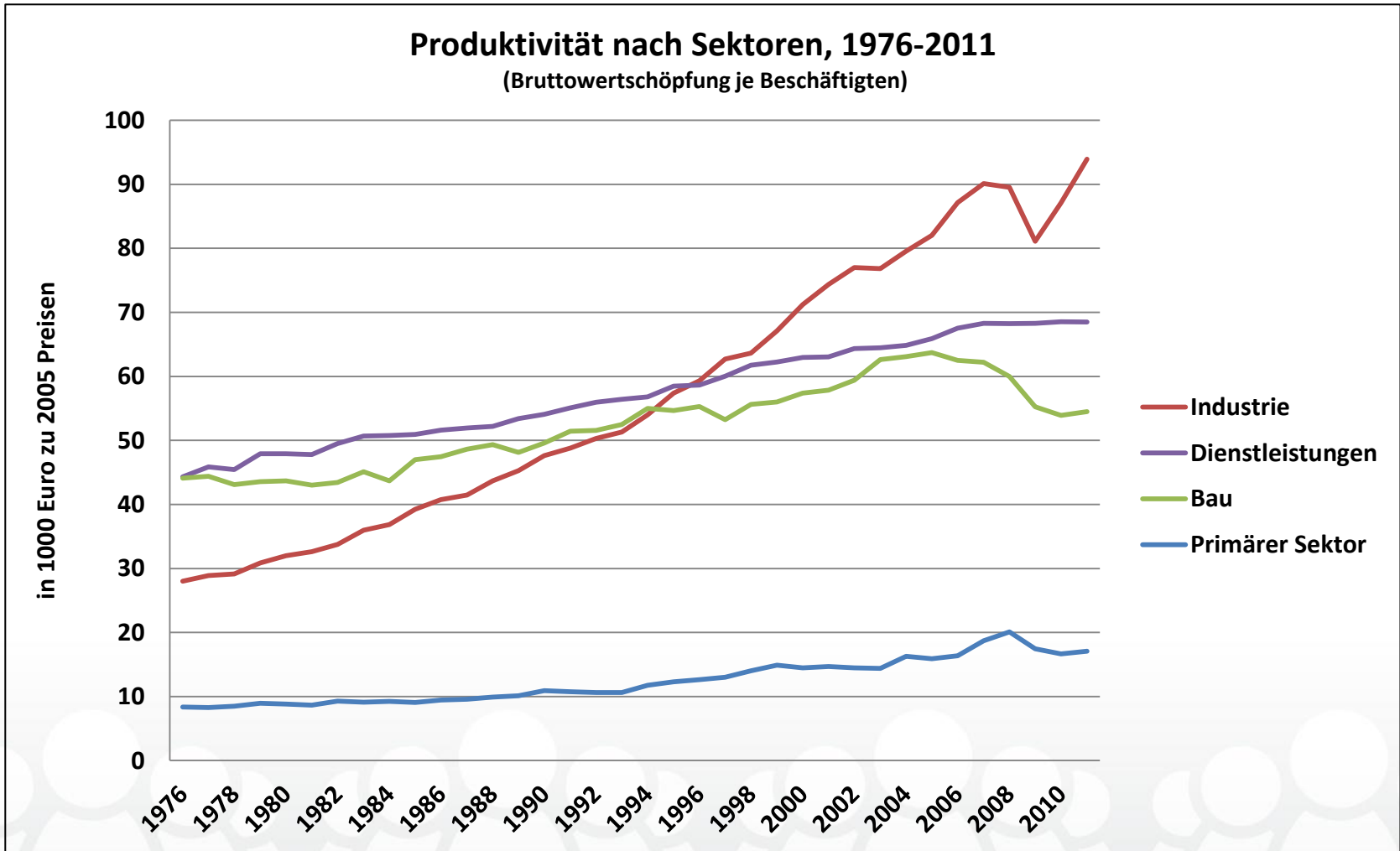
Zusammenhang Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, 1961-2011
Vom flexiblen Arbeitsangebot (BESCH+AL) überlagert!



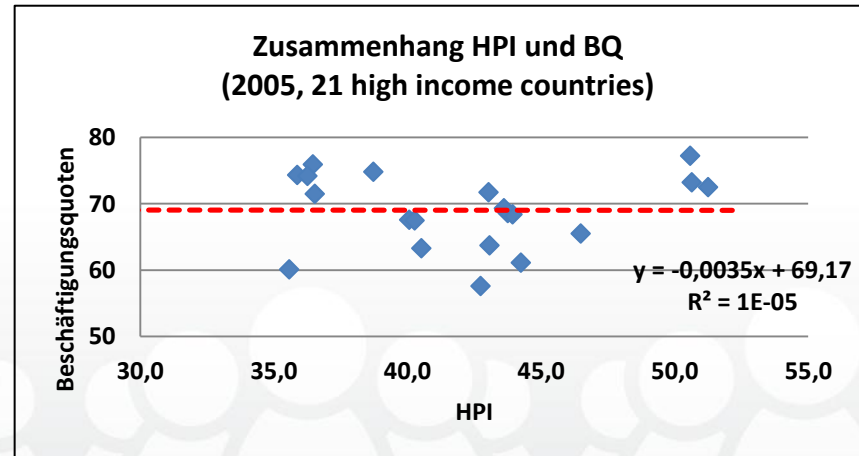
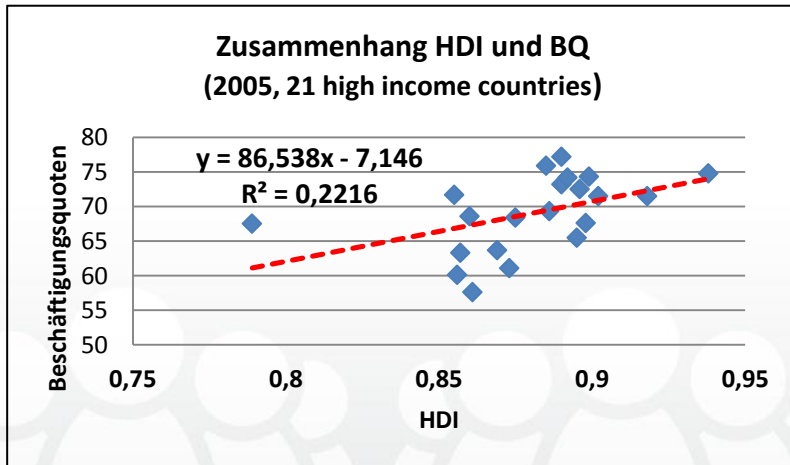
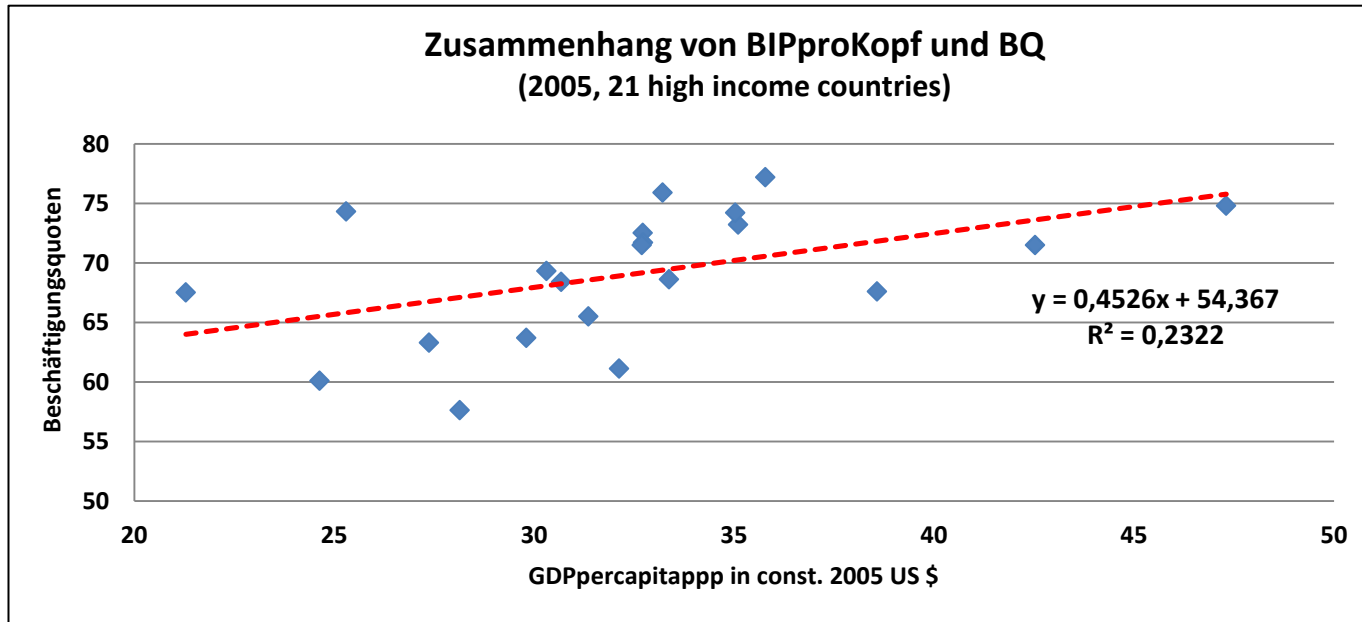
Zusammenhang BESCH-AL (AUT, 2)



Produktivität

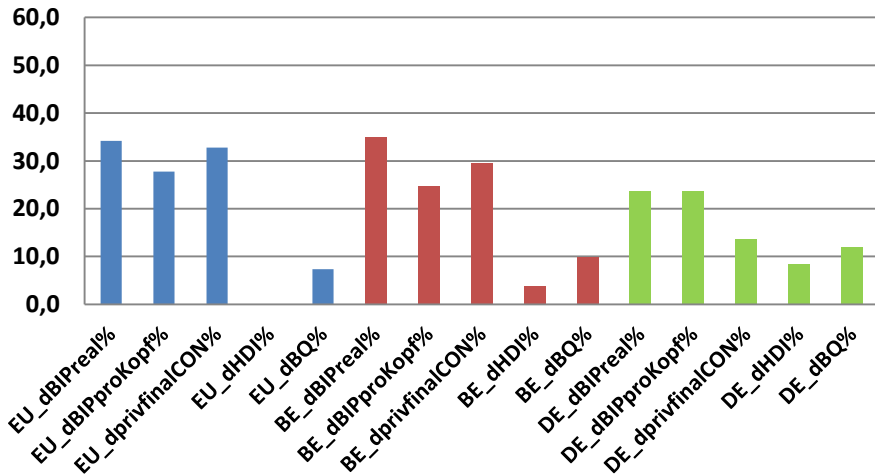


Andere Wohlstandsmaße und AM (1)

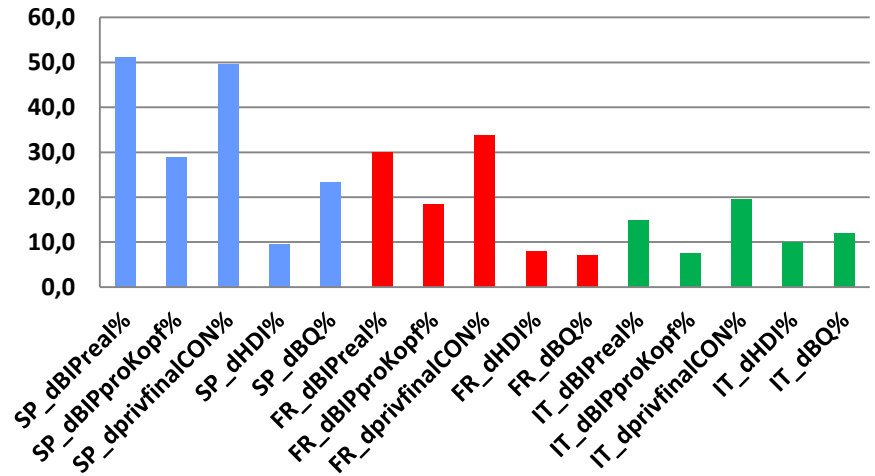


Andere Wohlstandsmaße und AM (2)

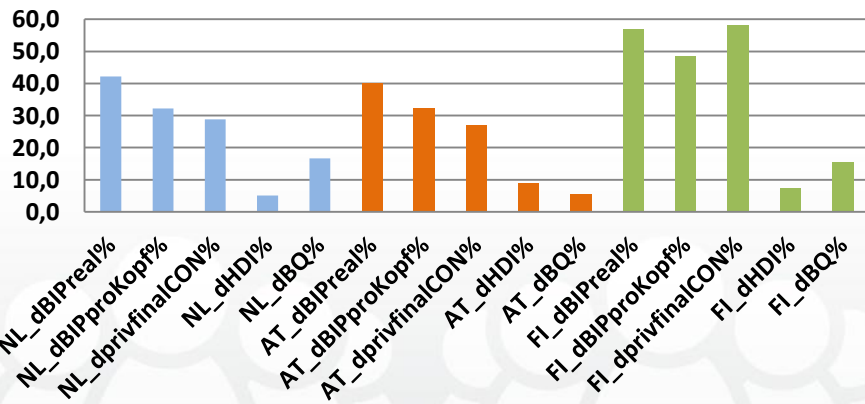
Veränderungen verschiedener Wohlstandsmaße und der Beschäftigungsquoten in %, EU, BE, DE, 1995-2011



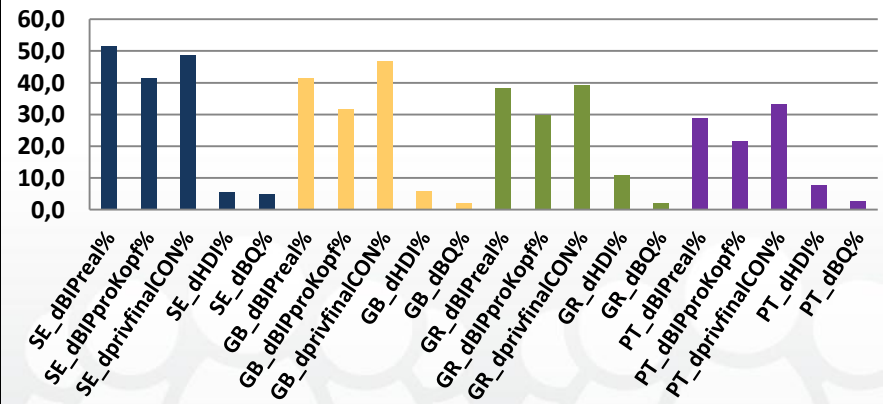
Veränderungen verschiedener Wohlstandsmaße und der Beschäftigungsquoten in %, SP, FR, IT, 1995-2011



Veränderungen verschiedener Wohlstandsmaße und Beschäftigungsquoten in %, NL, AT, FI, 1995-2011



Veränderungen verschiedener Wohlstandsmaße und der Beschäftigungsquoten in %, SE, GB, GR, PT, 1995-2011



Jackson/Victor (2011): 30-50% AZV?!

T. Jackson, P. Victor / *Environmental Innovation and Societal Transitions* 1 (2011) 101-108

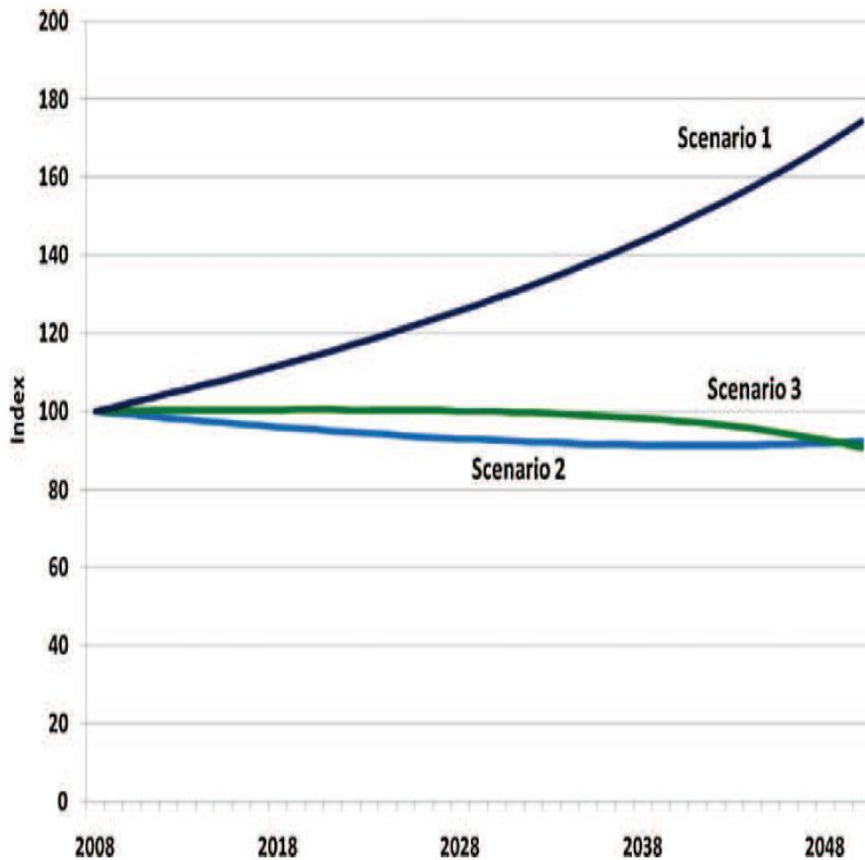


Fig. 1. Illustrative scenarios – UK GDP from 2008 to 2050.

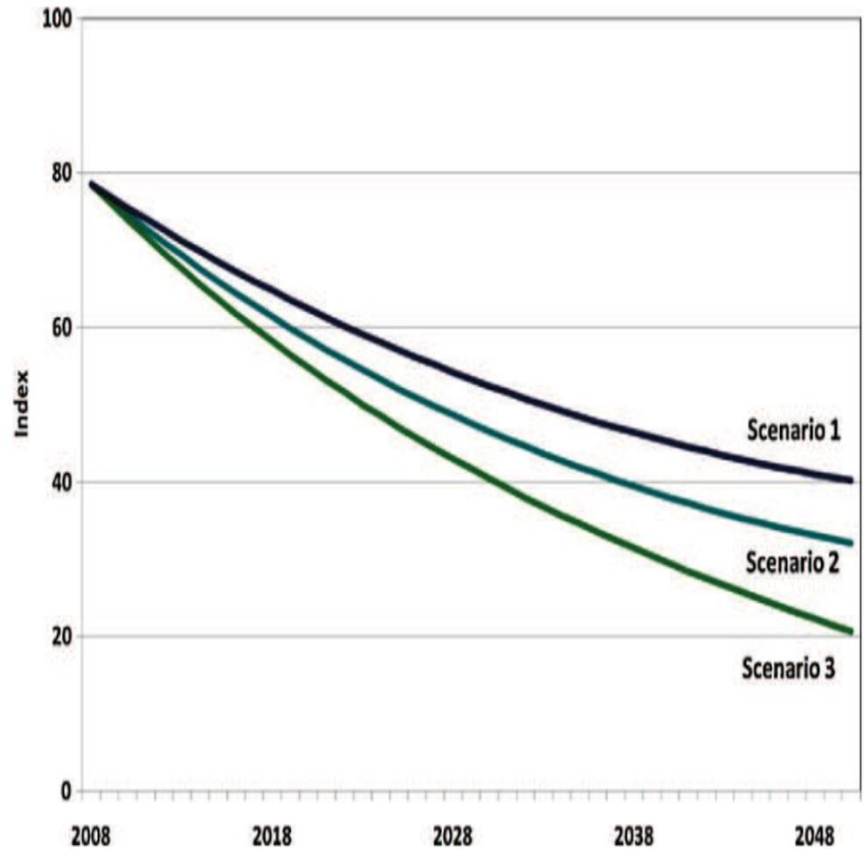
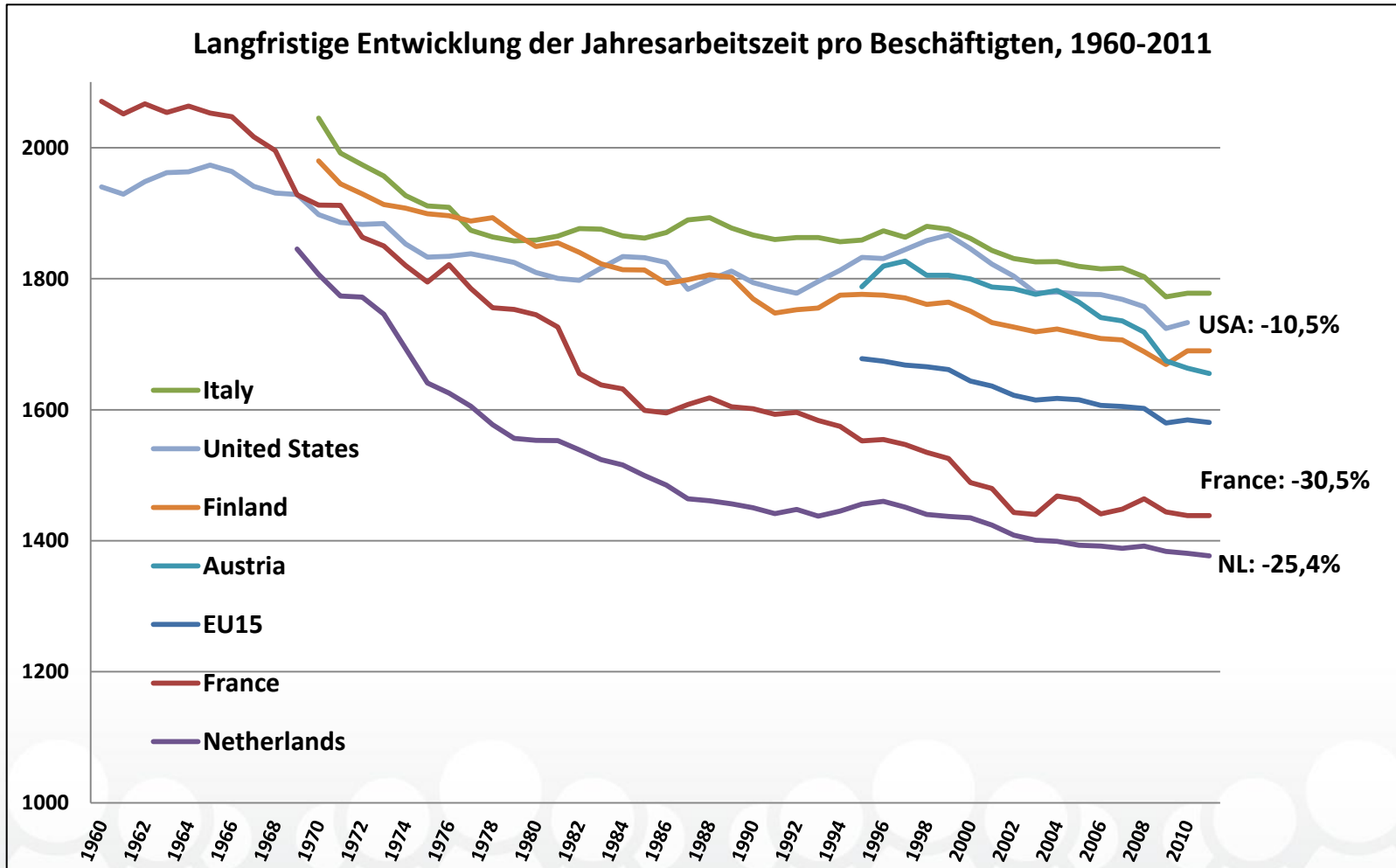


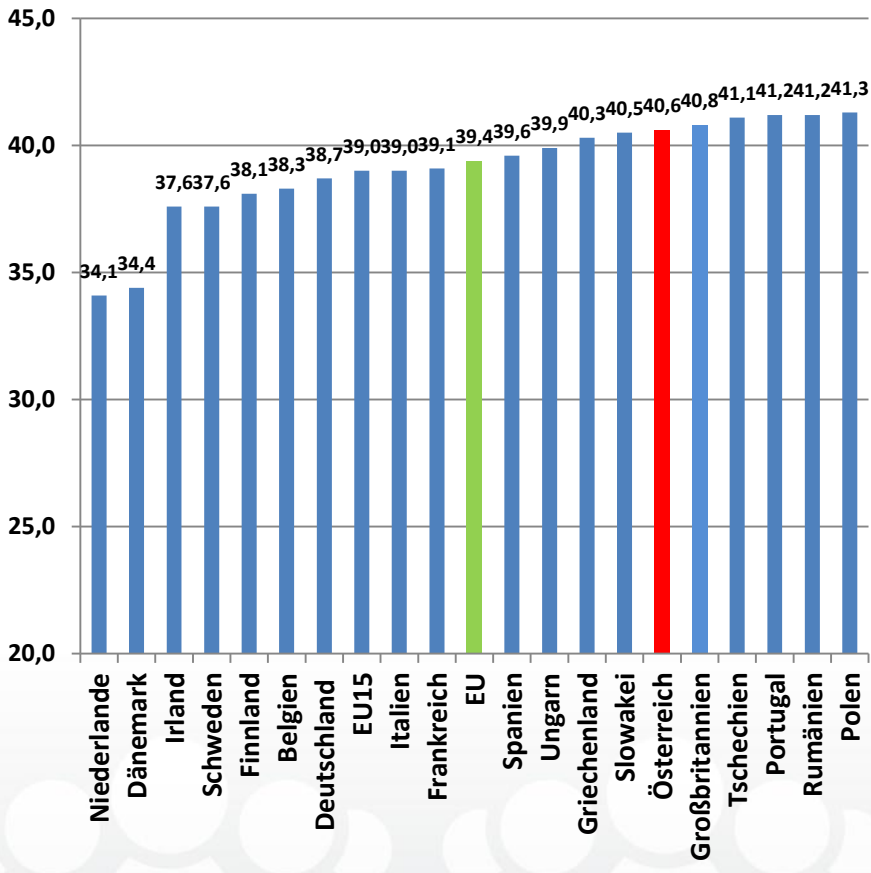
Fig. 2. Illustrative scenarios – UK carbon emissions from 2008 to 2050.

Arbeitszeitentwicklung (1)

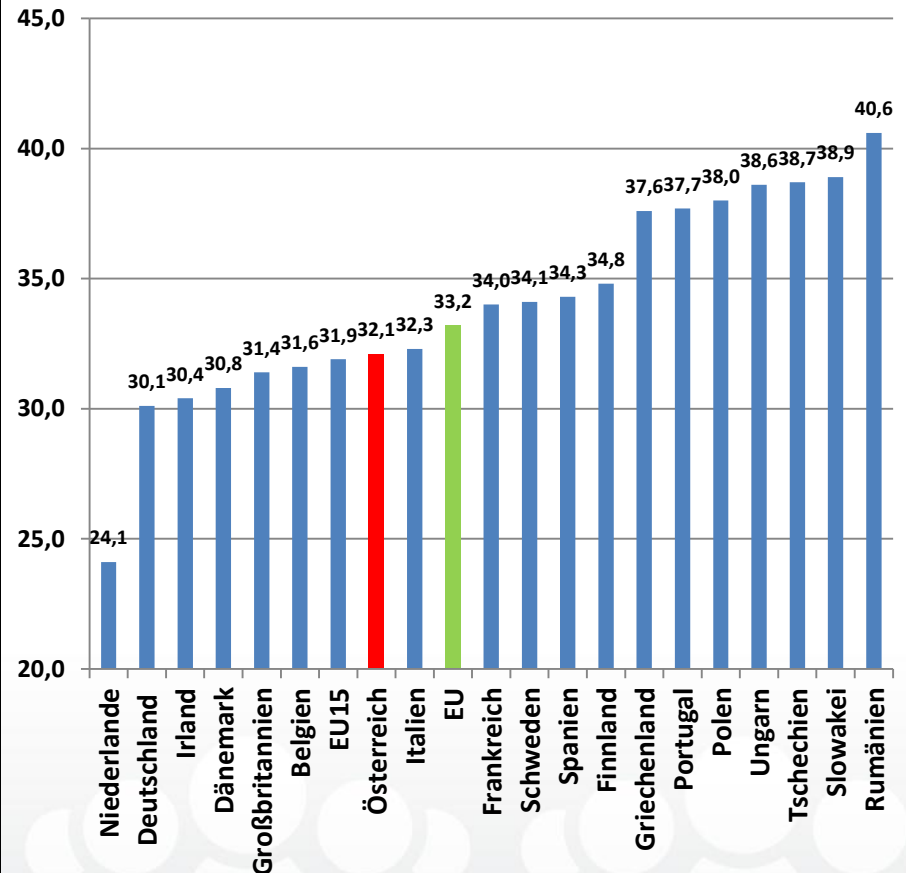


Arbeitszeitentwicklung (2)

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit der **MÄNNER** Haupttätigkeit, VZ+TZ, 2011



Durchschnittliche Wochenarbeitszeit der **FRAUEN** Haupttätigkeit, VZ+TZ, 2011



Interessenslagen

Reale Arbeitszeitpräferenzen:

- **Manager**: können sich AZV nicht leisten – Sozialprestige!
- **ArbeitnehmerInnen**: können sich AZV nicht leisten – Einkommensverluste, Arbeitsverdichtung (Produktivität?!)
- **ArbeitgeberInnen**: wollen AZV nicht wegen niedriger Gewinne
- **Gewerkschaften**: Sonntagsreden, Machtverlust, Globalisierung

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- ❖ Der Zusammenhang von BIP-Wachstum und Beschäftigung ist zwischen den Ländern und über die Zeit äußerst instabil/variabel: Es lässt sich beim besten Willen kein eindeutiges Erklärungsmuster erkennen! Was lernen wir daraus? Ein Vorteil ...
- ❖ Längerfristig kommt der sektoralen Produktivitätsentwicklung (Industrie, Dienstleistungen) eine zentrale Rolle zu
- ❖ Auch alternative Wohlstandsmaße zeigen keinen eindeutigen Zusammenhang zur Entwicklung des Arbeitsmarktes – Analyse vertiefen!
- ❖ Soll beim Umstieg auf ein qualitativeres/nachhaltigeres die Arbeitszeitverkürzung eine Rolle spielen, so müssen zuvor die Verteilungskonflikte entschärft werden.